

Mädchenberatungsstelle

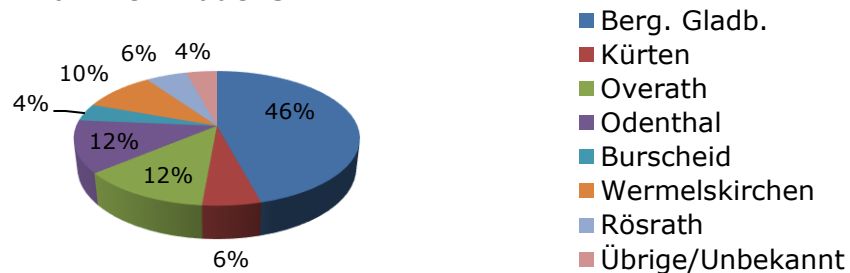
Hauptstr. 155
51465 Bergisch Gladbach

Fon: 02202 989 11 55
Mail: maedchenberatungsstelle-bgl@t-online.de
Web: www.maedchenberatung-bgl.de
Onlineberatung:
www.maedchen-frauenberatung-rbk.assisto.online

Das Jahr 2023 der Mädchenberatungsstelle

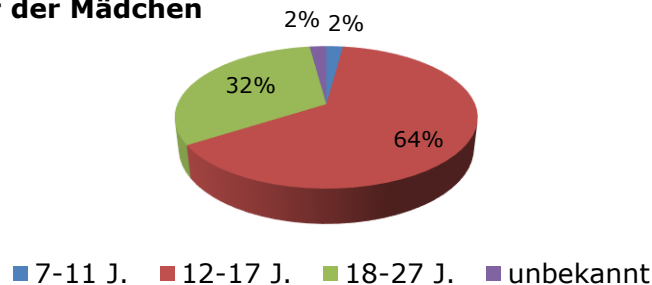
289 Mädchen sowie 102 Multiplikator*innen und Vertrauenspersonen hatten in unterschiedlichen Kontexten Kontakt zu uns. 72 Mädchen und 22 Vertrauenspersonen nahmen das Beratungsangebot in Anspruch.

Relative Anzahl von Mädchen



64% der Mädchen, die wir beraten haben, waren im Alter zwischen 12 und 17 Jahren. Wir führten 178 psychosoziale Beratungsgespräche, davon 26 telefonisch und 7 online.

Alter der Mädchen



Familiäre Probleme, Gewalt (sexualisierte, häusliche, digitale), Essstörungen und psychische Belastungen wurden am häufigsten in den Beratungen angesprochen. Zweimal intervenierten wir wegen Kindeswohlgefährdung. Weitere Themen waren Selbstverletzung, schulische Probleme, Sexualität, Mobbing und Beziehungsfragen.

Deutlich zeigte sich in den Beratungen, dass die Mädchen unter einem hohen Leistungsdruck standen. Sowohl von Eltern (gute Abschlüsse, gute Noten) und der Schule, als auch aus sich selbst heraus. Letzteres war oft eine Folge der Anspruchshaltung der Eltern, aber auch eine Folge mangelnden Selbstwerts. Die Mädchen hatten das Gefühl, nicht gut genug zu sein und versuchten u. a., dieses Gefühl durch Leistung zu kompensieren. Häufig wird dann eine Essstörung entwickelt. Essstörungen sind eng verknüpft mit Leistungsdruck, dabei ist die Essstörung das Symptom, das Thema in der Beratung demnach der Leistungsdruck. Mädchen mit der Problematik erkannten das intuitiv, und es konnte direkt an der Problematik gearbeitet werden.

Bankverbindung: VR Bank Bergisch Gladbach, IBAN DE60 3706 2600 3634 4860 37

Gemeinnütziger Trägerverein: Frauen stärken Frauen e. V.
Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband, der LAG „Mädchenarbeit in NRW“ e. V.
und dem DV autonomer Frauenberatungsstellen NRW e. V.

Häusliche Gewalt in Form von starker Kontrolle war ebenfalls ein auffälliges mädchen-spezifisches Thema. Dem Familiensystem standen die Mädchen ambivalent gegenüber. Einerseits: „Ich kann nicht mehr, ich will/muss gehen“. Andererseits: „Ich muss bleiben, sonst werde ich verstoßen“, „Ich muss mich um die Geschwister kümmern“ oder „Das kann ich den Eltern nicht antun“. Ein Dilemma, dem nur schwer zu entkommen ist. In einem solchen Beratungsprozess braucht es neben der fachlichen Expertise viel Zeit, geduldiges Beistehen und insbesondere Verständnis für die Ambivalenzen sowie eine Haltung, die darauf vertraut, dass jedes Mädchen ihren individuellen Weg finden wird. Dabei ist immer darauf zu achten, dass die Mädchen sich gesund entwickeln können, trotz der schwierigen Situation, in der sie leben.

Digitale Gewalt ist ein Thema, das nicht direkt angesprochen wurde. Das ist eher untypisch, denn es ist ein häufiges Phänomen unter Jugendlichen. In den Beratungen schwang das Thema jedoch mit und es zeigte sich, dass Mädchen diese Form der Gewalt als Normalität betrachteten und/oder damit gut umgehen konnten.

Mit 18 Informations- und Präventionsveranstaltungen erreichten wir 217 Mädchen und 14 Jungen. Beratung zu den Themen „Gewalt“ sowie „Übergriffe und Grenzen“ wurden am häufigsten angefragt, dabei ging es auch um Grenzverletzungen innerhalb der Peer-Group. Unsere Informationsveranstaltungen über die Mädchenberatungsstelle sind interaktiv gestaltet und beinhalten immer auch Themen, die für die Mädchen interessant sind. Die Mädchen nutzen dieses Format häufig zur Klärung von individuellen Fragen. Nach diesen oder den Präventionsveranstaltungen meldeten sich vermehrt Mädchen zur Beratung an.

Zum ersten Mal wurde unser Fortbildungsangebot für Multiplikator*innen genutzt. Der Umgang mit sexualisierter Gewalt war das Thema für 15 Lehrkräfte. In Kooperation mit der VHS Bergisch Gladbach ist für 2024 eine weitere Veranstaltung geplant.

In einem Workshop für den *Runden Tisch* in Kooperation mit der *Allg. Frauenberatungsstelle für den RBK* informierten wir über „Toxische Beziehungen“.

Eine Demonstration am 25.11. organisierten wir in Kooperation mit dem *AK Mädchen* und der Gleichstellungsstelle der Stadt Bergisch Gladbach

Kooperationen/Vernetzung pflegen wir mit Therapeutinnen und Therapeuten, Institutionen der Jugendhilfe, der Polizei, Schulen etc. Wir besuchten 14 Einrichtungen und stellten unser Angebot dort (erneut) vor. Aufgrund der intensiven inhaltlichen Zusammenarbeit sind die folgenden vernetzenden Aktivitäten besonders hervorzuheben:

- AWO Jugendberatung
- Organisationsgruppe Aktionswoche gegen Gewalt an Frauen
- Fachberatungsstelle MehrBlick
- Fachdienst Prävention

Mit Fort- und Weiterbildungen zu Leichter Sprache, gewaltaktiven Frauen und Mädchen, Hypnosystemischer Beratung und Systemischer Therapie erweiterten wir unsere Expertise.